



kreativ & kompetent

Handglocken – Chor als Instrumental-AG

Christa
Brombach
Schiller-
schule

Projektziele

Insbesondere im Bereich der Schule sprechen viele Gründe dafür, mit Handglocken zu arbeiten:

- In einem Handglocken-Chor können erste oder weitere musikalische Erfahrungen im Zusammenspiel gemacht werden. Jeder Mitspieler ist wichtig, alle sind unmittelbar aufeinander angewiesen. Dieses notwendige Miteinander und die sich daraus ergebende gegenseitige Abhängigkeit voneinander wirkt sich fördernd auf das soziale Verhalten der Schüler aus. Dies ist gerade an Brennpunktschulen wie der unsrigen ein wichtiger Aspekt des Erziehungsauftrages.
- Auch Schüler ohne musikalische Vorbildung und ohne Instrumentenerfahrung können in die Arbeit eingebunden werden. Besonders in Brennpunktschulen ist dies ein wichtiger Aspekt, denn die Zahl der Schüler, die Instrumentalunterricht außerhalb der Schule erhalten, ist äußerst gering.
- Da die Technik des Handglocken Spielens innerhalb kurzer Zeit erlernt werden kann, stellt sich schnell ein sichtbarer bzw. hörbarer Erfolg ein, eine wichtige Erfahrung aus psychologischer und pädagogischer Sicht auch und gerade für problematische Schüler.
- Schon bald können kleinere Auftritte die Motivation der Schüler fördern und zur Stärkung des Selbstbewusstseins beitragen.
- Durch das Spielen mit Handglocken wird die Musikfähigkeit der Schüler entwickelt. Tonbezeichnungen, Rhythmus, Dynamik, Tonarten, sowie Toneigenschaften wie Tondauer, Lautstärke, Timbre und Spielstil werden „nebenher“ gelernt oder Kenntnisse vertieft bzw. angewendet.



*Auftritt am 10.7.2001 in der Lerchenrainschule
bei der Projekt-Präsentation von kreativ und kompetent*



kreativ & kompetent

Projekt- Planung

An der Projektplanung und Durchführung waren der Schulleiter Wolfgang Bofinger und die Lehrerinnen Christa Brombach und Barbara Furthmann beteiligt.

Zunächst erfolgte eine umfassende Selbst-Information über Herkunft, Verbreitung und Praxis des Handglockenspiels:

Das Glockenläuten lässt sich geschichtlich sehr weit zurückverfolgen. Schon im neunten Jahrhundert wurde das Spielen von Handglocken als Probehilfe für Turmglockenläuter entwickelt.

Das Spielen mit Handglocken in Handglocken-Chören ist in Deutschland nahezu unbekannt. Es gibt einige wenige Erwachsenen-Handglocken-Chöre, die Existenz eines Kinder-Handglocken-Chores ist mir nicht bekannt. In England und vor allem in den USA ist das Handglockenspielen weit verbreitet. Viele Universitäten, Kirchengemeinden und vermehrt jetzt auch Schulen haben Handglocken-Chöre.

Über den methodisch-didaktischen Wert für die Arbeit in der Hauptschule und insbesondere in einer Brennpunktschule wurden Überlegungen angestellt (s.o.).

Können musikalisch zwar gebildete, aber Handglocken-unerfahrene Kollegen sich die nötigen Kenntnisse erwerben und wo können sie sie erhalten? Diese Fragen standen nun an. Ein zufällig gerade stattfindendes Handglocken-Seminar im Zusammenhang mit einem Handglocken-Konzert eines amerikanischen College-Chores brachten neue Erkenntnisse.

Zum Spielen liegen die Handglocken auf geeigneten Unterlagen auf Tischen vor den stehenden Spielern. Zu jedem Ton der Tonleiter liegt die entsprechende Handglocke bereit, angeordnet wie die Klaviertastatur. Schon mit zwei Oktaven kann vielfältige Literatur gespielt werden. Insgesamt gibt es sechs Oktaven.

Jeder Spieler ist für eine festzulegende Anzahl Handglocken zuständig und spielt diese, wenn die entsprechende Note im Musikstück erscheint. Für den Anfang werden jedem Spieler maximal zwei Glocken zugeordnet.

Die Spieler tragen beim Spielen Handschuhe, um die Patina der Glocken durch den Handschweiß nicht anzugreifen.

Als nächstes mussten die Möglichkeiten für die Beschaffung der Grundausstattung abgeklärt werden, was sich als äußerst schwierig und langwierig herausstellte, denn Handglocken werden nur in England und USA und nur auf direkte Bestellung hin angefertigt.

Glücklicherweise konnte die Finanzierungsfrage dank **kreativ und kompetent** geklärt werden.



kreativ & kompetent

Projekt- Durchführung

In der Grund- und Hauptschule gab und gibt es verschiedene Handglocken-AG-Gruppen. Zu den unterschiedlichsten Anlässen musizierten bereits Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler gemeinsam, auch mit Instrumentalbegleitung durch Schüler und Lehrer. Ein ad hoc Lehrerchor fand sich ebenso.

Nach wie vor besteht großes Interesse am Handglockenspiel. Die Anfangsmotivation ist hoch, zumal keine musikalischen Grundkenntnisse vorausgesetzt werden müssen und schnell ein gutes Klangergebnis erzielt werden kann.

Allerdings muss festgestellt werden, dass die Ausdauer für eine Teilnahme über mehrere Schuljahre hinweg von vielen Kindern nur schwer aufgebracht wird. So ist leider ein Vordringen in musikalisch anspruchsvollere Literatur bisher nicht möglich gewesen. Durch Umschreiben bekannter Musikstücke und Adaption in eine selbst entwickelte Form der Notation konnten trotzdem ansprechende Ergebnisse erzielt werden.

Für Kinder und Jugendliche, die in schwierigen sozialen Verhältnissen leben müssen, fehlen allgemein musikalische Angebote, Kinder die ein Instrument lernen und spielen gehören zur absoluten Minderheit. Deshalb ist das Angebot, in einem Handglocken-Chor mitwirken zu können, ein wichtiges musikalisches Betätigungsfeld, das Auswirkungen auf das gesamte soziale Verhalten hat.

Unsere Handglocken sind also nach wie vor im Dauereinsatz und wir erleben immer wieder überraschte Reaktionen.

Dieses Projekt ist dann für andere Schulen interessant, wenn es an der Schule musikalisch versierte und engagierte Kolleginnen und Kollegen gibt.

Öffentlichkeits- Arbeit

Je nach vorhandenen Kapazitäten und Gelegenheiten ist dieser Bereich sicherlich noch ausbaufähig:

- ❖ Teilnahme an einem in diesem Jahr zum ersten Mal durchgeführten Handglocken-Festival (bisher ausschließlich für Erwachsenen-Chöre)
- ❖ Auftritt in einem Alten- und Pflegeheim (Kontakte sind schon geknüpft)



kreativ & kompetent



Auftritt bei der Verabschiedung von Schulleiter Wolfgang Bofinger in den Ruhestand am 30.1.2002



Kontakt

Christa Brombach, Wiesbadenerstr. 40, 70372 Stuttgart
Tel.: 0711-216-2989/Fax: 0711-216-4536
Homepage: www.schiller.s.schule-bw.de

SCHULPROFIL DER SCHILLERSCHULE, STUTTGART:

500 Schülerinnen und Schüler (gesamt), (200 GS, 300 HS)
30 % Aussiedler und Ausländer
21 Klassen, 38 Lehrkräfte

GRUNDSCHULE:

Chor, Theater-, Handglocken-AG
verlässliche Grundschule

HAUPTSCHULE:

Ganztageschule mit Mittagsangebot
Freizeitangebote: Klettern, Schwimmen, Tanz, Ballsportarten (Bsp.)
Streitschlichtermodell
Standort-Werkrealschule mit Kl. 10

Sonstiges

Schulsozialarbeit